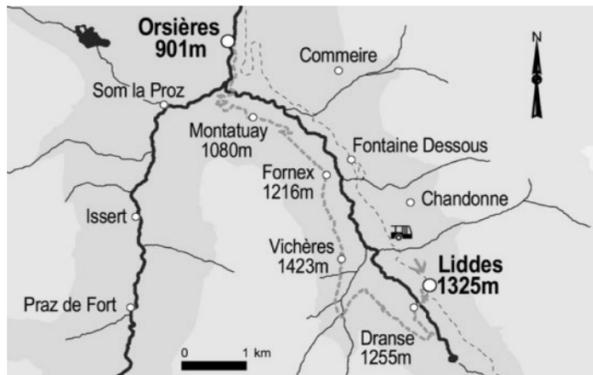


Liddes–Vichères–Montatuay–Orsières

Valrando



ORSIÈRES | Am Samstag, 20. Februar, organisiert Valrando, unter der Leitung von Nicole Nicolet und André-Marcel Bender, eine Schneeschuhwanderung. Diese führt von Liddes über Vichères, Montatuay nach Orsières. Sie dauert dreieinhalb Stunden und weist einen Aufstieg von 195 Me-

ter und einen Abstieg von 619 Meter auf. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich um 8.55 Uhr am Busbahnhof in Orsières. Um 15.00 Uhr findet der Ausflug in Orsières sein Ende. Anmeldungen werden bis Freitagmittag, um 12.00 Uhr, entgegengenommen. | **wb**

ALTER AKTIV

Seniorenjassclub Gampel

Datum: Donnerstag, 18. Februar 2016 (jeden Donnerstag). – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr in der Seniorenstube. – **Leitung:** Irmgard und Anton Ruppen.

Tagesstätte Nikolaital

Jassen und Spielen
Datum: Donnerstag, 18. Februar 2016. – **Zeit und Ort:** 13.30–17.00 Uhr im kleinen Pfarreisaal bei der Kirche (jeden Donners- tag).

English Conversation in Visp

Datum: Donnerstag, 18. Februar 2016 (alle zwei Wochen). – **Zeit und Ort:** Anfänger: 8.30–9.30 Uhr, Fortgeschrittene: 9.45–10.45 Uhr im Sitzungsraum Pro Senectute, Überbühlstrasse 10, 3 Stock. – **Leitung:** Karen Shaw.

Jasse und Tappe fer alli Fieschertal

Datum: Donnerstag, 18. Februar 2016. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im Schulhaus Kindergarten. – **Leitung:** Vreny Leuenberger.

Seniorenverein Siders Jassen + Spielen

Datum: Donnerstag, 18. Februar 2016. – **Zeit und Ort:** ab 13.30 Uhr im Pfarreizentrum.

Winterwandern im Goms

Datum: Dienstag, 1. März 2016. – **Wanderung:** Binn–Feld–Frei- chi. – **Besammlung:** Fiesch Bahnhof 9.58 Uhr. – **Leitung:** Gommer Wanderleiter. – **Anmel- dung:** zwei Tage im Voraus bei Pro Senectute Visp. – **Durch- führung:** Der Anrufbeantworter der Pro Senectute Visp gibt am Vortag ab 18.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Besuch während der Session im Grossen Rat

Datum: Dienstag, 8. März 2016. – **Treffpunkt:** 7.50 Uhr Treff- punkt Bahnhofhalle Brig beim Eingang rechts. – **Abfahrt:** 8.05 Uhr SBB Regio (Halt an allen Stationen). – **Programm:** Tref- fen mit Grossratsmitglied aus dem Oberwallis, das über den Betrieb und die Arbeit im Gros- sen Rat berichtet. – **Besuch der Tribüne im Grossratsaal, Füh- rung durch das Regierungsge- bäude.** – **Ende:** ca. 12.00 Uhr. – **Anmeldung:** bei Pro Senectute Visp.

LESERBRIEF

Fragwürdige Argumente der Gegner

Zur Ausschaffungsinitiative der SVP führen die Gegner einige sehr fragwürdige Gegenargu- mente ins Feld:

1. Bei der Annahme der Initiati- ve sei die Schweiz als Rechts- staat infrage gestellt. Falsch, in den USA und England wer- den straffällige Ausländer au- tomatisch und ohne Wenn und Aber ausgeschafft. Es han- delt sich dabei um westliche Rechtsstaaten.
2. Weiter wird behauptet die Rechtsstaatlichkeit sei in Ge- fahr. Falsch, eine der grössten Errungenschaften der fran- zösischen Revolution, welche von den Linken über alles be- jubelt wird, ist die Einschrän- kung des Ermessensspielra- umes der Richter. Das beugt der Willkür der Richter vor.
3. Secondos wären auch betref- fen. Richtig, aber wieso lassen sich diese nicht erleichtert ein- bürgern? Antwort: Viele Se- condos warten lieber, bis sie nicht mehr Militärpflicht leis-

ten müssen, um sich einbü- gern zu lassen. So sollen sie auch die Konsequenzen tra- gen, wenn sie schwer krimi- nell werden. Und überhaupt: Ist denn ein Secondo gut inte- griert, wenn er wiederholt Straftaten begeht? Sicher nicht.

4. Asylanten kann man nicht zu- rückschaffen. Falsch, nach Genfer Flüchtlingskonvention darf man Asylanten zurück- schaffen, wenn diese ein Pro- blem für die öffentliche Si- cherheit des Gastlandes dar- stellen. Dazu: Ist ein Land nicht bereit, seine Bürger zu- rückzunehmen, ist die Ent- wicklungshilfe zu sistieren.

Zu den Asylanten noch ei- ne Bemerkung: Warum verlie- ren so viele Flüchtlinge ihre Pa- piere, aber nie ihr Handy? So- bald es aber um Heirat geht, sind die Papiere wie von Zau- berhand innert Kürze be- schafft. Merken Sie etwas?

Fredy Ursprung, Brig

Kultur | Compagnie Digestif im Jeiziner Kulturpunkt

Grosser Zirkus in Alter Kapelle

JEIZINEN | Am Samstag, 20. Februar, ab 20.00 Uhr tritt die Compagnie Digestif im Kulturpunkt Jeizinen auf. Carina Pousaz und Jennifer Skolovski bringen Artistik, Zirkus, Schauspielerei und Tanz in die Alte Kapelle.

Seit Jahren bereichern Jennifer Skolovski und Carina Pousaz das kantonale Kulturleben auf die vielseitigste Art und Weise. Sie sind kreativ, unge- zwungen, spontan – und trotz- dem durchwegs professionell und routiniert.

Spezielles Jeiziner Programm

Mit der Satire «Abricotine, Co- caïne, Guillotine» waren Sko- lovski und Pousaz erstmals un- ter dem Namen Compagnie Di- gestif unterwegs und spielten auf Deutsch oder Französisch in Brig, Blatten, St-Maurice, Evion- naz und auf vielen anderen Büh- nen. Sie sind immer wieder in diversen Projekten engagiert.

Dank ihren Fähigkeiten, die sie an der «Scuola Teatro Dimitri» erworben haben, nehmen sie als Bewegungskünstler sehr unterschiedliche Aufgaben wahr. Ob als Wolf (Carina) im «Tal der Schurken» oder als Choreografin (Jennifer) des Gos- pel-Joy-Chors. Was die Künst- lerinnen auszeichnet, ist ihr Herzblut und das grosse Enga- gement. Seit zwei Jahren geben sie diese Leidenschaft mit einem ganzheitlichen, zweisprachi- gen Freizeitangebot «Zirkuswo- chen» im Pfynwald weiter. Ziel ist es, die Zirkuskunst, die Na- tur- und die Tierwelt zu verbind- en und den kulturellen Aus- tausch zwischen dem Ober- und dem Unterwallis zu fördern.

Für den Jeiziner Kultur- punkt haben Jennifer Skolovski und Carina Pousaz eigens ein Programm zusammengestellt. Dabei verbinden sie Artistik, Zirkus, Schauspielerei und Tanz zu einem neuen Ganzen. Zu entdecken am kommenden Samstag ab 20.00 Uhr in der Al- ten Kapelle Jeizinen. | **wb**



Compagnie Digestif. Jennifer Skolovski (links) und Carina Pousaz mit Hund Muchu. FOTO ZVG

Wirtschaft | Firmengründung im Oberwallis

Für Unternehmer von morgen

BRIG-GLIS | Der Schritt in die Selbst- ständigkeit erfordert Findigkeit, Ehrgeiz und eine gute Vorberei- tung. Um Unternehmern von mor- gen den Start zu erleichtern, orga- nisiert die RW Oberwallis AG am Donnerstag, 31. März, erstmals ei- nen Intensivkurs Firmengründung.

Eine Geschäftsidee allein macht noch kein Unternehmen. Für eine Firmengründung müssen zahlreiche Fragen geklärt und bestimmte Prozesse berücksichtigt werden. Dabei bietet die RWO AG in Zusammen- arbeit mit dem Institut für Jungunterne- hmen (IFJ) St. Gallen Unterstützung an. Ivo Nanzer, Projektleiter RWO AG: «Im Rah-

men der Wirtschaftsförderung klären wir oftmals in Einzelgesprächen Fragen zu Firmengründungen. Mit diesem Kurs wenden wir uns aktiv an findige Jungunternehmer im Oberwallis, damit sie von den Erfahrun- gen eines Startup-Experten profitieren können.» Das IFJ begleitete bereits über 100 000 Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

Geschäftsidee – wie weiter?

Der dreistündige Kurs behandelt organisa- torische, finanzielle und rechtliche Aspekte einer Firmengründung. Er liefert Praxis- tipps, wie man sicher und schnell eine Fir- ma gründet, die Gründungskosten reduzie- ren kann oder welche Fehler man vermei-

den sollte. Idealerweise ist für die Kursteil- nahme eine Geschäftsidee vorhanden oder besteht die Absicht, innerhalb der nächsten Monate eine eigene Firma zu gründen. «Klassische Geschäftsideen sind ebenso will- kommen wie innovative Geschäftsideen», sagt Nanzer. «Ob Coiffeursalon oder Mobil- applikation. Eine gute Geschäftsidee sollte einem Kundenbedürfnis entsprechen, ei- nen möglichst grossen Zielmarkt abdecken und Aussicht auf Rentabilität haben.»

Der Kurs findet am Donnerstag, 31. März, von 17.00 bis 20.00 Uhr, im Alfred-Grün- wald-Saal in Brig-Glis statt. Die Teilnehmer- zahl ist auf 36 Personen beschränkt. Die An- meldung ist online möglich unter www.rw- oberwallis.ch/firmengruendung. | **wb**

Musik | Das «Spirit Chamber Orchestra» im Rittersaal

Abwechslung gibt den Takt an

BRIG-GLIS | Im «Spirit Chamber Orchestra» spielen junge Musike- rinnen und Musiker des Briger Kollegiums. Morgen Mittwoch ze- gen sie in der Simplonstadt ihr Können.

Sie tun dies im Rittersaal des Stockalper- schlosses, wo ihr Konzert um 20.00 Uhr be- ginnt. Die Leitung liegt in Händen von Paul

Locher. Das Orchester präsentiert sich da- bei in verschiedenen Besetzungen – vom Gi- tarrentrio bis zur Tango Nuevo Band – und hat ein entsprechend abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Bekanntes von Mo- zart und Bach, aber auch unbekanntes und ebenso spannende Werke von Molino und Weber gibt es zu entdecken.

Wie alljährlich stellt sich das En- semble in den Dienst von Organisatio-

nen, die sich für Frieden, Menschenrech- te und die Jugend in gesellschaftlich be- nachteiligten Kreisen einsetzen. Dieses Jahr wird auf das 30-jährige Engagement der Organisation «Musique et Vie» hinge- wiesen: Diese Institution trägt die ver- schiedensten musikalischen Ausdrucks- formen in unterprivilegierte und länd- liche Gegenden sowie in Spitäler und Gefängnisse. | **wb**



Für gute Zwecke. Das «Spirit Chamber Orchestra» des Kollegiums Spiritus Sanctus setzt sich mit seinem Konzert für «Musique et Vie» ein. FOTO ZVG